

**„Komplexe Programme bedürfen komplexer
Evaluationsverbänden“**

Dr. Frank Greuel, Susanne Johansson, Eva Zimmermann

16. Jahrestagung der DeGEval

„Komplexität und Evaluation“

Session A1: Evaluation von Prävention von Rechtsextremismus

12.09.2013

Struktur der Gesamtevaluation der Bundesprogramme „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen Rechtsextremismus“ (Laufzeit 2007 bis 2010)

„VIELFALT TUT GUT.“					„kompetent“	
DJI						
Lokale Aktionspläne (LAP)	Modellprojekte „Jugend, Bildung und Prävention“				Steuerung und Organisation der Beratung	Mobile Beratung
	Themenccluster 1: Auseinandersetzung mit historischem und aktuellem Antisemitismus	Themenccluster 2: Arbeit mit rechts-extremistisch gefährdeten Jugendlichen	Themenccluster 3: Präventions- und Bildungsangebote für die Einwanderungsgesellschaft	Themenccluster 4: Früh ansetzende Prävention		
ISS/Camino	proVal	INA	INA	Univation	DJI	ISS/Camino

**Auftrag der Programmevaluation
der Bundesprogramme „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und
Demokratie“ und „kompetent. für Demokratie – Beratungsnetzwerke gegen
Rechtsextremismus“ (Laufzeit 2007 bis 2010)**

- **Gesamtanalyse und –bewertung der Programme**
 - Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven
(programmintern/-extern; Durchführende und
Adressat/innen...)
 - Berücksichtigung von Eigendaten und Daten der WB
- **Erarbeitung von Empfehlungen zur Weiterentwicklung
der Programme**

Heterogenität der wissenschaftlichen Begleitungen

- **Differenzen in Bezug auf**
 - Angewandte empirische Methoden
 - Theoretische und disziplinäre Hintergründe
 - Arbeitspläne (Messzeitpunkte)
 - Bewertungsmaßstäbe
 - Aggregationsniveau der Daten
 - Untersuchungsgegenstände

Chancen und Herausforderungen durch die Heterogenität der wissenschaftlichen Begleitungen

● Chancen

- Interdisziplinäre Perspektiven mit hohem Anregungspotential
- Gegenstandsbezogene, inhaltlich spezialisierte Begleitung

● Herausforderungen

- Systematischer gegenstandsbezogen-inhaltlicher Vergleich der Daten

Umgangsweisen mit den sich ergebenden Herausforderungen

- **Kommunikative Validierung, gemeinsame Interpretationen**

- **Stärkere Standardisierung eines Teilbereichs d. Erhebungen**
 - Quantitatives Monitoring (Sicherstellung von Vergleichbarkeit)

Schlussfolgerungen: Gelingensbedingungen

- **Abstimmung unter den Evaluationspartnern bereits vor/in der Antragsphase**
 - Vorab-Abstimmung der Designs
 - Festlegung klarer Abstimmungs- und Kooperationswege

- **Zeitliche Ressourcen für die Arbeit im Evaluationsverbund**
 - Koordination
 - Fachaustausch (theoretische Rahmen, gemeinsame Interpretation der Ergebnisse, Austausch zu Bewertungsmaßstäben...)

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**